

# Offener Brief an die Bundesjustizministerin Dr. Sabine Leutheusser-Schnarrenberger zur Verankerung von Kinderrechten im deutschen Grundgesetz

14. August 2012

Sehr geehrte Frau Bundesjustizministerin,

mit Erstaunen und Empörung haben wir zur Kenntnis genommen, dass Sie sich einem wichtigen Vorhaben zur Stärkung der Rechte von Kindern in Deutschland in den Weg stellen: der ausdrücklichen Verankerung der Kinderrechte im deutschen Grundgesetz. Im Herbst vergangenen Jahres hat der Bundesrat die Bundesregierung dazu aufgerufen, einen entsprechenden Gesetzentwurf vorzulegen. Mehr als ein halbes Jahr später erhält die Länderkammer von Ihnen nicht etwa einen Entwurf, sondern eine Stellungnahme (Drs. 431/12), in der Sie behaupten, „die vom Bundesrat geforderte ausdrückliche Normierung von Kinderrechten im Grundgesetz würde Kindern [...] nicht mehr Rechte verschaffen als ihnen jetzt schon von Verfassung wegen zustehen“.

Damit ignorieren Sie die Meinung einer großen Zahl von Kinderrechtsexperten, die Meinung des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes, den erklärten Willen des Deutschen Bundesrates und die Interessen der Kinder in Deutschland. Auch führende Mitglieder Ihrer Bundestagsfraktion sind der Meinung, dass die Rechte von Kindern in Deutschland eben nicht ausreichend normiert und umgesetzt sind.

Die Begründungen, die Sie anführen, entsprechen unserer Auffassung nach nicht dem Stand der Diskussion über die Aufnahme von Kinderrechten ins Grundgesetz.

Zum einen schreiben Sie, Kinder seien wie Erwachsene Träger von Grundrechten. Das ist unbestritten und durch die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes längst bestätigt. Dennoch kommt in der heutigen Fassung unseres Grundgesetzes nicht ausreichend zum Ausdruck, dass Kindern in Bezug auf den Schutz, die Beteiligung und die Förderung eigene, von denen der Erwachsenen zu unterscheidende Rechte zustehen, und dass das Kindeswohl bei allen Kinder betreffenden Entscheidungen vorrangig zu berücksichtigen ist. Wenn die Bundesregierung, wie Ihre Stellungnahme suggeriert, die verfassungsrechtliche Normierung der Kinderrechte dem Bundesverfassungsgericht überlassen möchte und nicht dem

# Aktionsbündnis Kinderrechte



UNICEF  
Höninger Weg 104  
50969 Köln  
Tel 0221/ 936 50-0  
Fax 0221/ 936 50-279  
[www.unicef.de](http://www.unicef.de)  
[mail@unicef.de](mailto:mail@unicef.de)

Deutsches Kinderhilfswerk e.V.  
Leipziger Straße 116-118  
10117 Berlin  
Tel 030/ 308 693-0  
Fax 030/ 279 56 34  
[www.dkhw.de](http://www.dkhw.de)  
[dkhw@dkhw.de](mailto:dkhw@dkhw.de)

Deutscher Kinderschutzbund  
Bundesverband e.V.  
Schöneberger Straße 15  
10963 Berlin  
Tel. 030/ 214 809-0  
Fax 030/ 214 809-99  
[www.dksb.de](http://www.dksb.de)  
[info@dksb.de](mailto:info@dksb.de)

Deutsche Liga für das Kind in  
Familie und Gesellschaft e.V.  
Charlottenstraße 65  
10117 Berlin  
Tel. 030/ 285 999-70  
Fax 030/ 285 999-71  
[www.liga-kind.de](http://www.liga-kind.de)

Gesetzgeber, wäre dies ein äußerst schwaches Signal in Bezug auf die von Ihnen angestrebte Stärkung der Kinderrechte.

Auf die im Entschließungsantrag des Bundesrats erwähnte Beteiligung von Kindern bei allen sie betreffenden Gerichts- und Verwaltungsverfahren gehen Sie in Ihrer Stellungnahme gar nicht ein. Wir möchten Sie daran erinnern, dass in den genannten Gerichts- und Verwaltungsverfahren auch Bau- und Planungsverfahren einzuschließen sind, dass auch Verkehrswege Kinder betreffen, dass auch die Entscheidung über einen Europäischen Sicherungsfonds Kinder betrifft und dass diese Aufzählung sehr lang würde, wenn wir auch die kommunale Ebene der Entscheidungen einbeziehen, wie es dem Gedanken der UN-Kinderrechtskonvention entspricht.

In Ihrer abschließenden Bemerkung rekurren Sie auf die – relativ seltenen – Todesfälle durch Vernachlässigung und Misshandlung und schreiben, dass diese „viel eher als durch naturgemäß abstrakt formulierte Grundrechte [...] – sofern geboten und haushalterisch möglich – durch gezielte tatsächliche Hilfen verbessert werden“. Das Argument ist nicht nur deshalb zu kurz gegriffen, weil es suggeriert, die Grundgesetzänderung bezöge sich ausschließlich auf den Kinderschutz, wo doch gerade die Aspekte der Chancengleichheit, der Partizipation und des Kindeswohlvorrangs im Mittelpunkt der Debatte stehen. Es weist auch auf ein Grundproblem der Verwirklichung der Kinderrechte hin: Denn woraus resultiert das „haushalterisch Mögliche“, das „tatsächliche Hilfen“ erst entstehen lässt? Es leitet sich ab aus den politischen Bedingungen, die Sie und die subsidiären politischen Entscheidungsträger auf dem Boden unseres Grundgesetzes vorgeben. Und in diesem Grundgesetz kommen die Kinder bislang zu kurz. Auch deshalb ist der Kinderschutz in Deutschland unterfinanziert.

Sehr geehrte Frau Bundesjustizministerin,

legen Sie den vom Bundesrat geforderten Gesetzentwurf vor und schenken Sie dabei bitte den vom Aktionsbündnis Kinderrechte formulierten Eckpunkten Ihre Aufmerksamkeit. Bereits zu Beginn der laufenden Legislaturperiode haben wir Ihnen ein Gespräch zu dem Thema angeboten. Wir erneuern unsere Bereitschaft, mit Ihnen die Implikationen einer expliziten Verankerung der Kinderrechte im deutschen Grundgesetz zu erläutern und fügen unser Hintergrundpapier zum Thema bei.

# Aktionsbündnis Kinderrechte



In Kooperation mit

**Deutsche Liga für das Kind**

UNICEF

Höninger Weg 104

50969 Köln

Tel 0221/ 936 50-0

Fax 0221/ 936 50-279

[www.unicef.de](http://www.unicef.de)

[mail@unicef.de](mailto:mail@unicef.de)

Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

Leipziger Straße 116-118

10117 Berlin

Tel 030/ 308 693-0

Fax 030/ 279 56 34

[www.dkhw.de](http://www.dkhw.de)

[dkhw@dkhw.de](mailto:dkhw@dkhw.de)

Deutscher Kinderschutzbund

Bundesverband e.V.

Schöneberger Straße 15

10963 Berlin

Tel. 030/ 214 809-0

Fax 030/ 214 809-99

[www.dksb.de](http://www.dksb.de)

[info@dksb.de](mailto:info@dksb.de)

Deutsche Liga für das Kind in

Familie und Gesellschaft e.V.

Charlottenstraße 65

10117 Berlin

Tel. 030/ 285 999-70

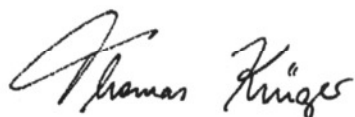
Fax 030/ 285 999-71

[www.liga-kind.de](http://www.liga-kind.de)

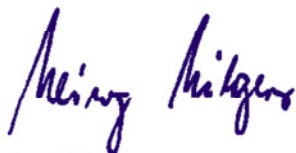
Mit freundlichen Grüßen




Dr. Jürgen Heraeus  
Vorsitzender UNICEF Deutschland



Thomas Krüger  
Präsident des Deutschen Kinderhilfswerkes



Heinz Hilgers  
Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes



Prof. Dr. Franz Resch  
Präsident der Deutschen Liga für das Kind


# Aktionsbündnis Kinderrechte

  
unicef  
Gemeinsam für Kinder

  
Deutsches  
Kinderhilfswerk

  
die lobby für kinder

In Kooperation mit

  
Deutsche Liga  
für das Kind

UNICEF

Höninger Weg 104

50969 Köln

Tel 0221/ 936 50-0

Fax 0221/ 936 50-279

[www.unicef.de](http://www.unicef.de)

[mail@unicef.de](mailto:mail@unicef.de)

Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

Leipziger Straße 116-118

10117 Berlin

Tel 030/ 308 693-0

Fax 030/ 279 56 34

[www.dkhw.de](http://www.dkhw.de)

[dkhw@dkhw.de](mailto:dkhw@dkhw.de)

Deutscher Kinderschutzbund

Bundesverband e.V.

Schöneberger Straße 15

10963 Berlin

Tel. 030/ 214 809-0

Fax 030/ 214 809-99

[www.dksb.de](http://www.dksb.de)

[info@dksb.de](mailto:info@dksb.de)

Deutsche Liga für das Kind in

Familie und Gesellschaft e.V.

Charlottenstraße 65

10117 Berlin

Tel. 030/ 285 999-70

Fax 030/ 285 999-71

[www.liga-kind.de](http://www.liga-kind.de)